

**Heinz Saluski,**  
Sekretär für Agitation und Propaganda  
der Kreisleitung der SED Jena-Stadt

## Kreis- delegiertenkonferenz — die nächste Etappe

BH rv 21

Während der Parteiwahlen und damit auch im Hinblick auf die Kreisdelegiertenkonferenz beschäftigt sich das Sekretariat der Kreisleitung Jena-Stadt eingehend mit der Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit. Uns kommt es darauf an, real die Situation einzuschätzen, Probleme zu erkennen und Schlußfolgerungen für die Arbeit der Kreisleitung und der Grundorganisationen zu ziehen.

Ausgehend von dem Beschluß des Politbüros über die Aufgaben der Agitation und Propaganda vom 7. November 1972 stellen wir fest, daß die Genossen in den Betrieben, Institutionen und Schulen die Plenartagungen des ZK gründlicher auswerten und daß sie in der politischen Überzeugungsarbeit vorankommen. Ihr Augenmerk gilt vor allem der Erläuterung des sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus.

Daß die Argumente der Genossen, zum Beispiel über die politische Bedeutung der sozialistischen ökonomischen Integration und die eigene Verantwortung in den Arbeitskollektiven des VEB Schott, Jenapharm usw., verstan-

den werden, zeigen die vielen Verpflichtungen der Werktätigen. Die Verträge mit der Sowjetunion und den anderen Bruderländern werden qualitäts- und termingerecht erfüllt und sowjetische Neuerermethoden verstärkt angewandt.

Auch die eindeutige und geschlossene Antwort der Jenaer Bürger auf den reaktionären faschistischen Militärputsch in Chile und ihre Solidarität mit den fortschrittlichen Menschen des Andenlandes machen deutlich, daß unsere politische Arbeit wirksam ist. Natürlich vollzieht sich bei den Bürgern der Erkenntnisprozeß über die Entwicklung des internationalen Kräfteverhältnisses differenziert; vielfach wird die Dialektik und Kompliziertheit der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus nicht voll erfaßt. Das verlangt, so schlußfolgert das Sekretariat der Kreisleitung unter anderem, anschaulicher den revolutionären Weltprozeß zu erklären. Wir beschäftigen uns deshalb in Vorbereitung auf die Kreisdelegiertenkonferenz auch damit, wie überzeugende Argumentationen und Faktenmaterialien von den Grundorganisationen erarbeitet werden können und welche Unterstützung dabei die Kreisleitung geben muß.

Die Kreisleitung hilft bereits in vielfältiger Weise den Propagandisten und Agitatoren. Neben den propagandistischen Großveranstaltungen bewähren sich seit einiger Zeit neue Formen der Qualifizierung. So schulen wir gemeinsam mit der Industriekreisleitung Zeiß einmal im Monat die Leiter der Agitatorenkollektive. Leitende Genossen von der Universität sprechen zu ihnen über aktuelle politische Fragen,

>iwiiii—ii—iiiiiiiiiiiiiiiiiiii>iwi<i im iT'i-M"Tit-wiiiiirMürhiwi..... i"iy, n n i,

Eimerkettenbaggern entstand dadurch ein jährlicher Nutzen von 22 000 Mark. Eine andere sowjetische Verbesserung, die von den Genossen und Freunden übernommen wurde, bringt dem Kombinat einen Jahresnutzen von 89 000 Mark. Auch die Sobolew-Methode fand im Dimitroff-Werk Eingang. Es geht hierbei um die enge Zusammenarbeit der Arbeiter mit

den Angehörigen der Intelligenz. Regelmäßig führen seitdem die ingenieurtechnischen Kader Streitgespräche mit den Arbeitern über wissenschaftlich-technische Probleme. Das trägt Früchte in noch intensiverer Mitarbeit der Arbeiter am Neuerweresen. 58,3 Prozent der Produktionsarbeiter nehmen heute daran teil.

Hans-Ulrich Ziemann  
Politischer Mitarbeiter  
der Stadtleitung  
der SED Magdeburg

## Saratower System bewährt sich

Im Rechenschaftsbericht unserer Parteileitung an die Berichtswahlversammlung wurde eingeschätzt, daß die Genossen der Gleisbaubrigaden Pasewalk und Prenzlau gute Grundlagen dafür gelegt haben, das Saratower System der fehlerfreien Arbeit und der Qualitätssicherung mit wachsender Verantwortung der Mit-

w3\$Mbwwm